Bilfinger-Chef Roland Koch gibt öffentlicher Hand Schuld für Pannenprojekte

Bilfinger-Chef Roland Koch gibt öffentlicher Hand Schuld für Pannenprojekte

"Öffentliche Auftraggeber sind häufig überfordert"
Ex-Ministerpräsident Hessens fordert frühere Bürgerbeteiligung und andere Vergabeverfahren
Roland Koch, Chef des Baudienstleisters Bilfinger, kritisiert kommunale und staatliche Bauherren für Kostenexplosionen bei Großprojekten: "Öffentliche Auftraggeber sind häufig mit dem Management überfordert", sagt der ehemalige Ministerpräsident Hessens im Interview mit dem manager magazin (Erscheinungstermin: 19. April). "Endlos lange Planungs- und Genehmigungsprozesse sorgen dafür, dass anfänglich gesetzte Kostenrahmen regelmäßig gesprengt werden."
Koch fordert grundlegende Änderungen im Vergabeverfahren. "In Deutschland gilt das Grundprinzip, immer dem billigsten Anbieter den Vorzug zu geben", kritisiert er. Dies verleite Bauunternehmen dazu, auf spätere Zusatzforderungen zu spekulieren und so die Projektkosten in die Höhe zu treiben. Kochs Alternativvorschlag: "Auftraggeber müssten nur den billigsten Bieter vom Verfahren ausschließen." Dadurch würden sich beide Seiten weniger auf den Preis und stärker auf die Qualität konzentrieren.
Außerdem plädiert der Bilfinger-Chef dafür, betroffene Bürger früher und stärker in die Planung einzubeziehen: "Wir brauchen auch in Deutschland intensivere Mediations- und Erklärungsprozesse, die den Menschen die Notwendigkeit und den Nutzen von Projekten verdeutlichen."
Am heutigen Mittwoch tagt erstmals eine Reformkommission für Großprojekte, die Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) ins Leben gerufen hat. Ziel des Arbeitskreises ist es, Probleme großer Bauvorhaben wie Stuttgart 21 oder dem Flughafen Berlin Brandenburg zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten. Mitglieder der Kommission sind unter anderem Thomas Bauer, Präsident des Hauptverbandes der Bauindustrie, und Bahn-Chef Rüdiger Grube. Bilfinger-Vorstandschef Roland Koch war ebenfalls eingeladen, hat eine Teilnahme jedoch abgesagt: Aus Zeitgründen könne er derzeit keine derartigen Aufgaben wahrnehmen.

manager magazin Verlagsgesellschaft mbH
Dovenfleet 5
20457 Hamburg
Deutschland
Telefon: (0 40) 30 07-25 51
Telefax: (0 40) 30 07-22 47
URL: http://www.manager-magazin.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=529495" width="1" height="1">

Pressekontakt

manager magazin Verlagsgesellschaft

20457 Hamburg

manager-magazin.de

Firmenkontakt

manager magazin Verlagsgesellschaft

20457 Hamburg

manager-magazin.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage